

**24. September 2017 Gedenkveranstaltung im St. Peter,
500 Jahre Klage des Friedens,
eine Schrift von Erasmus von Rotterdam aus dem Jahr 1517**

Im November 1517 sollte ein internationaler Friedenskongress im französischen Cambrai die verfeindeten europäischen Fürsten zu einer Friedensliga vereinen. Der grosse Humanist, Verfechter des Pazifismus und Wegbereiter der Reformation Erasmus von Rotterdam verfasste auf die geplante Konferenz hin seine berühmte **'Klage des Friedens'**, in welcher er eindringlich die Schrecken, den Widersinn und die Verbrechen der Kriege beschreibt und mittels Argumenten aus Natur, Geschichte und der Bibel die Herrschenden auf den Frieden einzuschwören versucht.



„Ich appelliere an euch, ihr Theologen: Verkündigt den Ohren des Volkes immer wieder die Friedensbotschaft! Widmet euch...dieser einen Frage!...Der weitaus grösste Teil des Volkes verabscheut den Krieg und sehnt sich nach Frieden...Stellt dagegen auf die Probe, was Versöhnlichkeit und Wohltun vermögen. Krieg wird aus Krieg gesät; Rache verursacht wieder Rache. Nun möge Gnade Gnade gewinnen, gute Tat zu guter Tat einladen, und der möge als der Königlichste angesehen werden, der von seinen Rechtsansprüchen am meisten nachgelassen hat.“

Ausschnitt aus der 'Klage des Friedens' von 1517

Sonntag, 24. September 2017 10:00, Kirche St. Peter

„500 Jahre Friedensschrift: *Die Klage des Friedens* und die Herausforderung des Friedens heute“

Margrit Fluor, Orgel / Pfr. Ueli Wildberger und Pfr. Ueli Greminger

Anschliessend 11:00 Uhr im Lavaterhaus:

„Ist Gewaltfreiheit konkret lebbar?“

Kurzfilm „Vom Einläuten der friedlichen Revolution 1989 in der DDR“ und Diskussion mit Ueli Wildberger, Co-Präsident des Internationalen Versöhnungsbundes (IFOR-MIR-CH)

**24. September 2017 Gedenkveranstaltung im St. Peter,
500 Jahre Klage des Friedens,
eine Schrift von Erasmus von Rotterdam aus dem Jahr 1517**

Im November 1517 sollte ein internationaler Friedenskongress im französischen Cambrai die verfeindeten europäischen Fürsten zu einer Friedensliga vereinen. Der grosse Humanist, Verfechter des Pazifismus und Wegbereiter der Reformation Erasmus von Rotterdam verfasste auf die geplante Konferenz hin seine berühmte **'Klage des Friedens'**, in welcher er eindringlich die Schrecken, den Widersinn und die Verbrechen der Kriege beschreibt und mittels Argumenten aus Natur, Geschichte und der Bibel die Herrschenden auf den Frieden einzuschwören versucht.



„Ich appelliere an euch, ihr Theologen: Verkündigt den Ohren des Volkes immer wieder die Friedensbotschaft! Widmet euch...dieser einen Frage!...Der weitaus grösste Teil des Volkes verabscheut den Krieg und sehnt sich nach Frieden...Stellt dagegen auf die Probe, was Versöhnlichkeit und Wohltun vermögen. Krieg wird aus Krieg gesät; Rache verursacht wieder Rache. Nun möge Gnade Gnade gewinnen, gute Tat zu guter Tat einladen, und der möge als der Königlichste angesehen werden, der von seinen Rechtsansprüchen am meisten nachgelassen hat.“

Ausschnitt aus der 'Klage des Friedens' von 1517

Sonntag, 24. September 2017 10:00, Kirche St. Peter

„500 Jahre Friedensschrift: *Die Klage des Friedens* und die Herausforderung des Friedens heute“

Margrit Fluor, Orgel / Pfr. Ueli Wildberger und Pfr. Ueli Greminger

Anschliessend 11:00 Uhr im Lavaterhaus:

„Ist Gewaltfreiheit konkret lebbar?“

Kurzfilm „Vom Einläuten der friedlichen Revolution 1989 in der DDR“ und Diskussion mit Ueli Wildberger, Co-Präsident des Internationalen Versöhnungsbundes (IFOR-MIR-CH)